

Erfahrungsbericht: Universidad Rey Juan Carlos, Madrid

WiSe 24/25

Im Rahmen meines Studiums an der Leibniz Universität Hannover habe ich mich entschieden, ein freiwilliges Auslandssemester in Madrid zu verbringen – eine Stadt die für ihre Lebendigkeit, Kultur und Lebensfreude bekannt ist. Dank des Erasmus-Programms hatte ich die Möglichkeit, die spanische Hauptstadt aus einer einzigartigen Perspektive kennenzulernen.

Bewerbung:

Die Vorbereitung für die Bewerbung begann schon sehr früh, denn der Bewerbungsprozess war umfangreich und hat einige Zeit gedauert. Zunächst musste man eine ausführliche Onlinebewerbung einreichen. Nach der Zusage der Heimatuniversität leitet diese die Bewerbung an die Partneruniversität in Madrid weiter. Am Ende erhielt man die Zusage von beiden Universitäten.

Vorbereitungen:

Nun mussten noch einige Formalitäten erledigt werden. Unter anderem musste das Learning Agreement für die Anrechnung ausgefüllt werden, welches alle Kurse beinhaltet, die ich belegen wollte. Außerdem musste eine Unterkunft gesucht und gefunden werden, hier empfehle ich Plattformen wie „Spotahome“, wo viele WG-Zimmer angeboten werden, aber Vorsicht vor Spam.

Darüber hinaus fanden Informationsveranstaltungen seitens der Leibniz Universität über den genauen Ablauf und die Anforderungen sowie seitens der Universität in Madrid in Zusammenarbeit mit Citylife Madrid statt, um den Start in Madrid zu erleichtern und wichtige und hilfreiche Tipps zu verschiedenen Themen anzubieten.

Bezüglich der Wohnungssuche ist zu sagen, dass man am besten im Zentrum wohnen sollte, da sich dort die Freizeit gut gestalten lässt, auch wenn der Weg zum Campus dann etwas weiter ist. Ich habe mich allerdings für ein WG-Zimmer zwischen dem Zentrum und dem Campus entschieden, da ich jeden Tag Vorlesungen hatte und so genau in der Mitte wohnte und einen kürzeren Weg hatte. Die Metrokarte habe ich

bereits vor der Abreise online bestellt, welche ich dann direkt am ersten Tag in dem Citylife Madrid Büro abholen konnte. Zudem habe ich noch für alle Fälle eine Auslandsrankenversicherung für diesen Zeitraum abgeschlossen.

Ankunft in Madrid:

Ich bin bereits eine Woche vor dem offiziellen Semesterbeginn in Madrid angekommen. So konnte ich schon etwas die Stadt erkunden und durch einige Veranstaltungen von Citylife Madrid oder auch anderen verschiedenen WhatsApp Gruppen viele neue Leute kennen lernen, die ebenfalls hier ihr Auslandssemester verbringen. Dadurch hat man schnell und einfach neue Freundschaften geschlossen und wir konnten gemeinsam Zeit verbringen. Wenn man sich für eine größere WG entscheidet, kann man auch dort direkt neue Kontakte knüpfen.

Studium und Universität:

Zu Beginn des Semesters stand der Einführungstag bevor. Dort wurden wir begrüßt, haben andere aus dem Erasmusprogramm kennengelernt und haben wichtige Informationen erhalten. Die Universidad Rey Juan Carlos hat verschiedene Standorte je nach Schwerpunkt. Ich war allerdings nur an dem Campus Vicalvaro. Ein großer Aspekt war der Stundenplan, da wir bereits Kurse gewählt hatten, ohne vorher die genauen Zeiten der Vorlesungen zu kennen, musste ich leider einige Kurse ändern, da sich diese zeitlich überschneiden hatten, aber das war schnell über ein Portal erledigt, auch wenn es anfangs dadurch sehr stressig war, da man versucht hat möglichst viele Einblicke in unterschiedliche Kurse zu erhalten. Ich habe insgesamt fünf Kurse auf englisch im Bereich Marketing belegt zum Beispiel Marketing Plan, Market Research und Human Resource Management, wobei sich das Vorlesungssystem deutlich vom deutschen System unterscheidet. Hier hatten wir zusätzlich zu den jeweiligen Klausuren Gruppenarbeiten und Präsentationen, die teilweise sehr aufwendig gewesen sind.

Alles in allem hält sich das Anforderungsniveau und auch der Schwierigkeitsgrad aber in Grenzen. In den Kursen ist man zusammen mit den Spaniern aber auch mit einigen Erasmusstudenten, was ich sehr angenehm fand und so lernte man auch Leute von hier kennen.

Leben in Madrid:

Madrid ist eine Stadt, die niemals schläft. Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Ich habe mich in einem Fitnessstudio namens „Dreamfit“ angemeldet, habe Ausflüge in andere Städte unternommen zum Beispiel nach Sevilla, Valencia oder Alicante, da diese Städte leicht mit dem Zug zu erreichen sind oder ich war mit Freunden im Retiro Park spazieren, in Cafés oder Bars etwas trinken oder wir sind in einem der vielen guten Restaurants essen gewesen. Auch das Nachtleben mit den vielen unterschiedlichen Clubs lässt beim feiern keine Wünsche offen. Das Einzige, was man da aber bedenken muss, ist das die Metro ab 01:30 Uhr nachts nicht mehr fährt und man dann nur noch zu Fuß, mit dem Nachtbus oder mit dem Uber nach Hause kommt. Dabei habe ich mich hier nicht einmal unsicher gefühlt. Es werden von Citylife Madrid oder auch von der ESN der Universität zusätzlich einige Events oder auch Reisen organisiert, die extra für uns Austauschstudenten sind, um so weitere Leute kennen lernen zu können. Generell kann man sagen die Stimmung hier in Madrid war hervorragend, die Leute sind sehr nett und auch das gute Wetter spielt eine entscheidende Rolle. Auf den Straßen ist immer etwas los, die Menschen hier gehen viel raus und haben Spaß. Es ist also eine sehr angenehme und lockere Atmosphäre.

Fazit:

Mein Auslandssemester in Madrid war eine unvergessliche Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Die Kombination aus Universität, kultureller Vielfalt und neuen Freundschaften haben mich persönlich sehr bereichert. Ich bin sehr froh und auch stolz das Auslandssemester absolviert zu haben.